

An der Berglust

EN: An der Berglust



Stadtarchiv Bielefeld

Um 1750 wurde unterhalb der Burg auf dem durch einen Steinbruch künstlich entstandenen Plateau eine kleinere Schankwirtschaft mit Namen »Luginsland« errichtet. Als »Berglust« bewirtschaftete sie ein Jahrhundert später der Bierbrauer und leidenschaftliche Demokrat Christian Nasse. Insbesondere während der 1848er Revolutionszeit entwickelte sie sich zu einem zentralen Treffpunkt der ostwestfälischen Demokraten. Aufgrund einer Denunziation erhielt Nasse 1849 eine sechsmonatige Festungshaft auf der Sparrenburg. Danach verkaufte er das Lokal und wanderte in die USA aus.

Nach einigen Eigentümerwechseln erweiterten die Gebrüder Meerkamm 1914 die »Berglust« auf 1.200 Sitzplätze. Im 1. Weltkrieg blieb die »Berglust« von Einquartierungen verschont. Stattdessen gab es regelmäßige Benefiz-Veranstaltungen zugunsten der Frontsoldaten. Im 2. Weltkrieg wurden dort jedoch wie auch auf dem Johannisberg zunächst ukrainische und russische Zwangsarbeiterinnen, später Kriegsgefangene untergebracht. Nach der Beschlagnahme durch die britische Besatzung wurde sie zu einer »Dance Hall«. Dann zogen Flüchtlinge ein, bis die Stadt 1960 die inzwischen ziemlich abgewirtschaftete »Berglust« zur Abrundung der Grünanlage abriß.

EN: Um 1750 wurde unterhalb der Burg auf dem durch einen Steinbruch künstlich entstandenen Plateau eine kleinere Schankwirtschaft mit Namen »Luginsland« errichtet. Als »Berglust« bewirtschaftete sie ein Jahrhundert später der Bierbrauer und leidenschaftliche Demokrat Christian Nasse. Insbesondere während der 1848er Revolutionszeit entwickelte sie sich zu einem zentralen Treffpunkt der ostwestfälischen Demokraten. Aufgrund einer Denunziation erhielt Nasse 1849 eine sechsmonatige Festungshaft auf der Sparrenburg. Danach verkaufte er das Lokal und wanderte in die USA aus.

Nach einigen Eigentümerwechseln erweiterten die Gebrüder Meerkamm 1914 die »Berglust« auf 1.200 Sitzplätze. Im 1. Weltkrieg blieb die »Berglust« von Einquartierungen verschont. Stattdessen gab es regelmäßige Benefiz-Veranstaltungen zugunsten der Frontsoldaten. Im 2. Weltkrieg wurden dort jedoch wie auch auf dem Johannisberg zunächst ukrainische und russische Zwangsarbeiterinnen, später Kriegsgefangene untergebracht. Nach der Beschlagnahme durch die britische Besatzung wurde sie zu einer »Dance Hall«. Dann zogen Flüchtlinge ein, bis die Stadt 1960 die inzwischen ziemlich abgewirtschaftete »Berglust« zur Abrundung der Grünanlage abriß.

> Englisch folgt



16

Hearonymus

